

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Was wissen Sie über Wahlen?*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



178 Demokratie und politisches System • Politik 10 Demokratie Quiz 10 von 22

M 6 Wie wird der Deutsche Bundestag gewählt?

Jeder Wahlberechtigte hat bei der Bundestagswahl zwei Stimmen. Über sehen Sie, wie die Verteilung der Stimmen auf Bundestagsitze erfolgt.

Deutschland ist in insgesamt **99 Wahlkreise** eingeteilt. Jeder wählt in seinem Wahlkreis.

- Mit der **Erststimme** wählt man einen Kandidaten in seinem Wahlkreis.
- Kandidat B hat die meisten Erststimmen gewonnen. Deshalb erhält er einen Sitz im Bundestag. Das nennt man auch **Überhangsitz**.
- Mit der **Zweitstimme** wählt man eine Partei. Der Anteil an Zweitstimmen bestimmt den Anteil Sitze im Bundestag. (Vorsicht: Es gibt die **5-Prozent-Hürde**!)
- Nach dem **Stichtag der Zweitstimmen** berechnet sich, wie viele Sitze eine Partei insgesamt im Bundestag erhält. Dieses System nennt man **Wahlverteilung**.
- Alle **99 Wahlkreissitze** stehen in den Bundestag an. Darunter ist die Hälfte der Sitze vergeben.

27 | 18. März 2018 • Berufliche Schulen • Juni 2012

Was wissen Sie über Wahlen? – Ein Quiz zur Parteiendemokratie



Zeichnung: © Harm Bengen/www.toonpool.com

Torsten Stratmann und Lena Neuraüter
(nach einer methodischen Vorlage von Gertrud Gandenberger und Stefanie Gerlach)

Dauer: 1 bis 3 Stunden

Inhalt: Grundwissen zu Wahlen allgemein, zum deutschen Wahlsystem und zu den politischen Parteien in Quizform; Webquiz zur 5-Prozent-Hürde, Erst- und Zweitstimme und dem Sinn von Wahlen.

Ihr Plus: Quizfragen in zwei Schwierigkeitsgraden und ein Kreuzworträtsel

Fachliche Hinweise

*„Unser Wissen ist kritisches Raten.“
Karl R. Popper (Wissenschaftsphilosoph)*

Der Politikwissenschaftler Werner Patzelt urteilte über die deutschen Bürgerinnen und Bürger, sie wüssten über ihr Parlament „recht wenig, und zum Ausgleich vermuten sie viel Falsches“ (in: Der Bundestag – Ansichten und Fakten. Themenblätter im Unterricht, Nr. 78, hg. von der Bundeszentrale für politische Bildung. Neudruck 2009. S. 3). Wie viel die Schülerinnen und Schüler über dieses Thema wissen, lässt sich mithilfe der verschiedenen Quizformen in diesem Beitrag herausfinden. Bei dem verbreiteten Nichtwissen anzusetzen, ist auch deshalb sinnvoll, weil danach möglicherweise eine offenere Haltung gegenüber dem Thema eingenommen wird.

Die richtige Wortwahl – Begriffe kennen

Die wichtigste Grundlage für die Auseinandersetzung mit einem Thema ist die Kenntnis der zentralen Begriffe. Bezeichnungen wie Wahlkreis, Direktmandat, Erst- und Zweitstimme, Verhältniswahlrecht und deren Bedeutung können die Schülerinnen und Schüler entweder vor dem Quiz kennenlernen und durch die Fragen herausfinden, was sie sich gemerkt haben, oder sie können im Anschluss an das Quiz ihre Wissenslücken schließen. Für die Beschäftigung mit Parteien und Wahlen sind nicht nur Begriffe wichtig, sondern auch Zahlen.

Zahlen spielen für Parteien und bei Wahlen eine zentrale Rolle

Bei einer Wahl geht es um politische Inhalte und Persönlichkeiten. Doch letztlich dreht sich alles um Zahlen. Vor der Wahl wird Bürgerinnen und Bürgern die Sonntagsfrage gestellt: „Welche Partei würden Sie wählen, wenn am kommenden Sonntag Bundestagswahl wäre?“ Die Auswertung der Antworten ergibt ein Stimmungsbild vor der Wahl. Die Parteien nehmen diese Umfrageergebnisse wahr und ziehen daraus Schlüsse für ihre Wahlkampfstrategie. Nach der Wahl spielen die Zahlen eine zentrale Rolle bei der Beantwortung wichtiger Fragen: Welche Partei hat die meisten Stimmen bekommen? Welche Parteien haben die 5-Prozent-Hürde überwunden und welche nicht? Wie viele Sitze hat jede Partei im Bundestag? Um diese und weitere Fragen geht es bei den Hochrechnungen am Wahlabend, die viele Wählerinnen und Wähler verfolgen.

Die Besonderheiten der deutschen Bundestagswahl

Mit der Erststimme entscheiden sich die Wählerinnen und Wähler für eine Direktkandidatin oder einen Direktkandidaten aus ihrem Wahlkreis. Die Kandidatin oder der Kandidat, der die meisten Stimmen erhält, zieht direkt in den Bundestag ein. Drei dieser Direktmandate sind notwendig, damit eine Partei auch über die Landesliste in den Bundestag einzieht. Gelingt das einer Partei nicht, muss sie mindestens fünf Prozent der bundesweiten Zweitstimmen gewinnen. Mit der Zweitstimme wählen die Bürgerinnen und Bürger die jeweilige Landesliste einer Partei. Aufgrund dessen, dass eine Person pro Wahlkreis mittels Mehrheitswahl und eine Parteiliste durch Verhältniswahl bestimmt werden, wird das deutsche Wahlrecht „personalisierte Verhältniswahl“ genannt. Doch wozu sind die Parteien überhaupt notwendig, wenn die Personen doch auch direkt gewählt werden könnten?

Warum brauchen wir Parteien?

Parteien wirken nach Artikel 21 des Grundgesetzes bei der politischen Willensbildung des Volkes mit. Sie bieten den Bürgerinnen und Bürgern Informationen und Positionen in politischen Fragen. Außerdem vertreten sie die Interessen der Wählerinnen und Wähler im Parlament. Zudem bilden Parteien den politischen Nachwuchs aus, indem sie ihre Mitglieder auf die Übernahme politischer Ämter vorbereiten. Parteien repräsentieren die Bürgerinnen und Bürger und binden sie in den politischen Prozess ein.

Didaktisch-methodische Hinweise

Das Quiz bietet eine spielerische Form, sich mit Grundfragen zu Wahlen in der Demokratie auseinanderzusetzen. Es kann zur Wiederholung, aber auch als Einstieg in das Thema „Wahlen und politisches System“ verwendet werden, indem die Wissenslücken gesammelt und anschließend im Unterricht besprochen werden. Die offenen Fragen stellen dann einen wertvollen Hinweis dar, wie gut die Vorkenntnisse in der Lerngruppe sind. Der Hintergedanke dabei ist, einerseits das Interesse an den anstehenden Bundestagswahlen zu wecken und andererseits deutlich zu machen, dass eine Beschäftigung mit politischen Themen auch Spaß machen kann.

Wie Sie das Spiel vorbereiten

Zur Vorbereitung wird die auf Seite 4 stehende Übersicht mit den einzelnen Sachgebieten und den Punktezahlen an die Tafel geschrieben bzw. per Overhead an die Wand projiziert. Die Fragen sind in fünf Bereiche unterteilt und jeweils nach Schwierigkeitsgrad sortiert:

1. Wort-Wahl (Begriffe und Definitionen) (M 1)
2. Wahlen in Zahlen (M 2)
3. Am Wahltag (Ablauf einer Wahl, Regeln) (M 3)
4. Stimmungsbarometer (Parteien und Kandidaten) (M 4)
5. Querbeet (M 5)

Die Spieldauer beträgt ca. 30–45 Minuten. Die Übersicht mit vier mal fünf Frage- und Antwortfeldern kann beliebig um weitere Bereiche oder Fragen ergänzt bzw. gekürzt werden.

Zu Beginn wird die Aufgabenstellung von der Lehrkraft erläutert. Daraufhin werden drei bis vier Gruppen gebildet und aufgefordert, sich jeweils einen Namen zu geben – beispielsweise „Politprofis“, „Deutschland-Stars“, „Wahl-Giganten“ oder Ähnliches. Die Namen der Gruppen werden neben das Quizraster geschrieben und auch die erzielten Punkte dort vermerkt. Jede Gruppe erhält **200 Punkte** auf ihr **Startkonto**. Im Verlauf des Spiels werden die Gruppen mit ihren jeweiligen Namen angesprochen.

Wie kann man Punkte gewinnen?

Eine Gruppe, die auch durch Los bestimmt werden kann, beginnt. Sie wählt ein Feld aus dem Quizraster, zum Beispiel „Stimmungsbarometer 80“. Anschließend liest die Lehrkraft die Frage laut vor und die Gruppe überlegt gemeinsam. Erst wenn die Gruppe sich auf **eine Antwortmöglichkeit** geeinigt hat, wird die Antwort vom Quizmaster (= Lehrkraft) angenommen.

Ist die Frage **richtig beantwortet**, bekommt die Gruppe zu den anfänglichen 200 Punkten 80 Punkte dazu und hat nun 280 Punkte. Beantwortet sie die Frage **falsch**, werden ihr vom Startguthaben 80 Punkte abgezogen und sie hat dann nur noch 120 Punkte. Nun kann die nicht beantwortete Frage an die nächste Gruppe **weitergegeben** werden. Diese kann die Frage annehmen und somit die Punkte gewinnen bzw. verlieren. Jedoch *muss* die nächste Gruppe die Frage nicht annehmen. Ist dies der Fall, wird die darauffolgende Gruppe gefragt, ob sie die Frage annehmen möchte usw. Nimmt keine Gruppe die Frage an bzw. beantworten alle weiteren Gruppen die Frage falsch, so löst die Lehrkraft die Frage auf und die Punkte verfallen. Anschließend darf diejenige Gruppe ein Feld auswählen, die in der ursprünglichen Reihenfolge dran ist.

Durch Annehmen kann also eine Gruppe öfter Quizfragen beantworten als andere Gruppen. Zu beachten ist, dass nach jeder richtig beantworteten Frage direkt die nächste Gruppe an die Reihe kommt.

Risiko und Einsatz – was bedeutet das?

Das Quiz enthält neben den Standardfragen auch **Risikofragen**. Hat die Gruppe ein Risikofeld gewählt, so muss die Gruppe einen Betrag setzen, bevor sie die Frage gehört hat. Sie darf so viel setzen, wie sie auf ihrem Konto hat. Sollte eine Gruppe 0 Punkte auf ihrem Konto haben, so kann ihr ein Betrag von 10–50 Punkten gewährt werden. Wenn diese Regel angewendet wird, sollte sie jedoch vor Spielbeginn bekannt gegeben werden.

Joker – eine schnellere Variante

Zusätzlich können zwei bis vier Joker verteilt werden. Die Lehrkraft bestimmt vor Spielbeginn, ob mit oder ohne Joker gespielt wird. Zwei bis vier Felder werden dazu vorab (geheim) als Jokerfelder bestimmt. Wählt die Gruppe ein solches Feld, bekommt sie einfach 100 Punkte auf ihr Konto. Dies kürzt die Spieldauer ab.

Ende des Spiels und Gewinner

Die Lehrkraft streicht die bereits behandelten Felder durch. Sind alle Felder durchgestrichen, ist das Spiel beendet. Gewonnen hat die Gruppe, die die meisten Punkte hat.

Übersicht über die Fragefelder – das Quizraster

Wort-Wahl	Wahlen in Zahlen	Am Wahltag	Stimmungsbarometer	Querbeet
30	30	30	30	30
60	60	60	60	60
80	80	80	80	80
100	100	100	100	100

1. Dieses Raster ist für alle sichtbar (Tafel oder Overheadprojektor).
2. Es werden drei oder vier Spielgruppen gebildet und die Namen der Gruppen neben das Raster geschrieben.
3. Jede Gruppe startet mit 200 Punkten.
4. Die Frage- und Antwortkarten für die einzelnen Bereiche darf nur der Quizmaster (= Lehrkraft) einsehen.
5. Beantwortete Fragen werden vom Quizmaster durchgestrichen.

Ergänzende Materialien

Bundestagswahlen – ein Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung

<http://www.bpb.de/politik/wahlen/bundestagswahlen/>

Die Bundeszentrale für politische Bildung hat ein Dossier zum Thema „Bundestagswahlen“ zusammengestellt. Es geht um die Frage, warum wir überhaupt wählen, was Parteien sind und wie sie sich im Laufe der Zeit verändert haben. Außerdem wird erörtert, welche Besonderheiten das deutsche Wahlsystem aufweist und wer überhaupt zur Wahl aufgestellt werden darf. Zudem wird erläutert, wie ein Wahlkampf funktioniert und welche Veränderungen das Internet gebracht hat. Das Dossier enthält viele erklärende Texte, anschauliche Grafiken und interessante Videos.

Der Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung

<http://www.bpb.de/politik/wahlen/wahl-o-mat/>

Der Wahl-O-Mat ist ein interaktives Werkzeug der Bundeszentrale für politische Bildung. Kurz vor Wahlen zum Bundestag oder auf Landesebene kann jede Bürgerin und jeder Bürger hier herausfinden, welche Partei die größte Schnittmenge mit den eigenen politischen Interessen und Wünschen hat. Zu diesem Zweck wird die eigene Position zu den zentralen Themen des Wahlkampfes abgefragt und mit den von der Redaktion aufbereiteten Positionen der Parteien abgeglichen. Die Schülerinnen und Schüler können dieses Werkzeug selbst ausprobieren und anschließend den Wahl-O-Mat und die Ergebnisse kritisch diskutieren.

Materialübersicht

Stunden 1/2 Das Demokratie-Quiz für Einsteiger und Profis

- | | | |
|-----|------|--|
| M 1 | (Tx) | Wort-Wahl – Fragen für Einsteiger
Wort-Wahl – Fragen für Profis |
| M 2 | (Tx) | Wahlen in Zahlen – Fragen für Einsteiger
Wahlen in Zahlen – Fragen für Profis |
| M 3 | (Tx) | Am Wahltag – Fragen für Einsteiger
Am Wahltag – Fragen für Profis |
| M 4 | (Tx) | Stimmungsbarometer – Fragen für Einsteiger
Stimmungsbarometer – Fragen für Profis |
| M 5 | (Tx) | Querbeet – Fragen für Einsteiger
Querbeet – Fragen für Profis |

Stunde 3 Die Wahl des Deutschen Bundestages

- | | | |
|-----|------|---|
| M 6 | (Sb) | Wie wird der Deutsche Bundestag gewählt? |
| M 7 | (Ab) | Ein Buchstabenrätsel zur Wahl des Deutschen Bundestages |
| M 8 | (Ab) | Kreuz und quer zur Bundestagswahl – ein Webquiz |

Minimalplan

Wenn Sie nur eine Stunde zur Verfügung haben, können Sie sich auf das Quiz beschränken. Lassen Sie dafür in jedem Bereich **ein Fragefeld** weg (beispielsweise das 30er-Feld). Sie können aber auch einen kompletten Bereich aus dem Raster streichen.

Wenn Sie auf die Risikofragen verzichten, indem Sie diese als „normale“ Quizfragen behandeln, verkürzt sich die Spieldauer außerdem um ein paar Minuten.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Was wissen Sie über Wahlen?*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



178 Demokratie und politisches System • Politik 10 Demokratie Quiz 10 von 22

M 6 Wie wird der Deutsche Bundestag gewählt?

Jeder Wahlberechtigte hat bei der Bundestagswahl zwei Stimmen. Über sehen Sie, wie die Verteilung der Stimmen auf Bundestagsitze erfolgt.

The diagram illustrates the electoral process. It starts with 'Wahlberechtigte' (eligible voters) who cast their votes. These votes are processed through 'Stimmzettel' (ballots) and 'Zustimmungs- und Ablehnungsscheine' (approval and rejection slips). The process leads to 'Mandate von Partei B' (mandates from Party B) and 'Präferenz im Wahlkreis' (preference in the constituency). The final result is shown as 'Mandate von Partei A' (mandates from Party A) and 'Präferenz im Wahlkreis' (preference in the constituency). The diagram also shows the distribution of seats in the Bundestag, with 'Mandate von Partei A' and 'Mandate von Partei B' represented by different colored blocks.

Deutschland ist in insgesamt 99 Wahlkreise eingeteilt. Jeder wählt in seinem Wahlkreis.

- Mit der **Erststimme** wählt man einen Kandidaten in seinem Wahlkreis.
- Kandidat B hat die meisten Erststimmen gewonnen. Deshalb erhält er einen Sitz im Bundestag. Das nennt man auch **Erstmandat**.
- Mit der **Zweitstimme** wählt man eine Partei. Der Anteil an Zweitstimmen bestimmt den Anteil Sitze im Bundestag. (Vorsicht: Es gibt die **5-Prozent-Hürde**!)
- Nach dem **Zähltag** im **Zweitstimmen** berechnen sich, wie viele Sitze eine Partei insgesamt im Bundestag erhält. Dieses System nennt man **Verhältnissystem**.
- Alle **99 Wahlkreissitze** stehen in den Bundestag an. Darin ist die Hälfte der Sitze vergeben.

27 1846/16 Politik • Berufliche Schulen • Juni 2019